



Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

21. September 2018

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Messung der Qualität einer Lehrveranstaltung	4
3	Modell der Lehrveranstaltungsqualität	5
4	Durchführung einer Lehrveranstaltungsevaluation	6
5	Fragenkatalog für die Lehrveranstaltungsevaluation	10
6	Literatur und Quellen	21
7	Anhang	22
7.1	Beispiel-Fragebogen	22
7.2	Wie gehe ich von der Formulierung der Ziele zur Auswahl der Fragen aus dem Fragenkatalog?	25

Zitationsvorschlag:

Dampz, M., Qualitätsmanagement Universität Luzern, Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen. Universität Luzern, 2018.

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

1 Einleitung

Die Voraussetzung, die Qualität der Lehre einzuschätzen und daraus qualitätsrelevante Handlungen abzuleiten, ist ein gemeinsames Verständnis davon, was unter Qualität verstanden wird¹. Erst mit einem gemeinsamen Qualitätsverständnis können passende Prozesse und Instrumente zur Messung, Evaluation, Sicherung und Verbesserung der Lehrveranstaltungsqualität entwickelt werden.

Die Durchführung von Lehrveranstaltungs-Evaluationen (LVE) liegt an der Universität Luzern in der Verantwortung der Fakultäten. Die Rolle der universitären Stelle für Qualitätsmanagement (QM) ist, Beratung und Unterstützung in Bezug auf die Qualitäts- und Evaluationsfragen anzubieten. Dieses Dokument versucht, den Auftrag auszufüllen, indem es auf die häufigsten Probleme und Herausforderungen bei der Durchführung der LVE eingeht.

Der vorliegende Leitfaden hat konkret folgende Ziele (Tab. 1). Erstens, durch die Auseinandersetzung mit dem Begriff der Lehrqualität und die Vorstellung eines Lehrqualität-Modells will er zum besseren Verständnis der Lehr- und Lehrveranstaltungsqualität bei universitären Stakeholdern beitragen. Zweitens beschreibt er die wichtigsten Schritte des Prozesses der LVE und erläutert es mit Beispielen. Drittens hat er zum Ziel, die Konstruktion von Evaluations-Fragebögen zu unterstützen, indem er einen Fragenkatalog zur Evaluation einer Lehrveranstaltung und einen Beispiel-Fragebogen unterbreitet.

Tabelle 1 Ziele und Inhalte des Leitfadens

Ziele:

Mehrdimensionales Modell für die Beurteilung der LV-Qualität vorschlagen (Kap. 3)

Schritte in der Durchführung einer LV-Evaluation aufzeigen (Kap. 4)

Fragebogen-Konstruktion unterstützen (Kap. 5)

Einen Beispiel-Fragebogen vorstellen, der als Vorlage genutzt werden kann (Kap. 7)

Folgende Empfehlungen formuliert die Schweizerische Evaluationsgesellschaft (SEVAL) in Bezug auf die Planung und Durchführung der LVE²:

1. Lehrveranstaltungsqualität definieren
2. Zweck der LVE festlegen
3. Die Nutzung von Ergebnissen für alle Beteiligten transparent halten
4. Kontextvariablen bei der Interpretation berücksichtigen
5. Evaluationszeitpunkt und Evaluationsdichte bewusst wählen

¹ SEVAL 2018, S. 16.

² (leicht vom QM Universität Luzern angepasst) SEVAL 2018, S. 16-19. Die Empfehlungen wurden im Einklang mit den Qualitätsstandards für die institutionelle Akkreditierung und den Richtlinien des Hochschulrates für die Akkreditierung im Hochschulbereich (Akkreditierungsrichtlinien HFKG, 2015), entwickelt.

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

6. Den Prozess der LVE transparent und partizipativ festlegen
7. Evaluationen zweckgeleitet³ gestalten
8. Aussagekraft bedenken⁴.

Der Leitfaden versucht, die meisten dieser Empfehlungen umzusetzen: Die Lehrveranstaltungsqualität wird hier anhand eines Rahmenmodells unter Berücksichtigung der Kontextvariablen definiert (Pkt. 1 und 4), damit die Aussagekraft der Erhebung eingeschätzt werden kann (Pkt. 8). Der Fragenkatalog unterstützt zudem eine sinnvolle und zweckmässige Datenerhebung mit einem wissenschaftlich fundierten Instrument (Pkt. 7). In einem schematischen Ablauf werden die wichtigsten Schritte einer LVE gezeigt und erläutert (Pkt. 6), begleitet von Beispielen für die Ziel- (Pkt. 2, 7) und Massnahmenformulierung.

Diese sowie auch die übrigen Punkte (die Transparenz in der Nutzung von Ergebnissen, die Wahl der Evaluationszeitpunkte und der Evaluationsdichte) sollen bei der Steuerung des Prozesses in den Fakultäten berücksichtigt werden.

Nicht zu vergessen sind auch die allgemeinen Gütekriterien einer Evaluation. Die Qualität einer Evaluation bestimmt sich nach den Merkmalen: *Nützlichkeit, Durchführbarkeit, Korrektheit und Genauigkeit*⁵. Diese Merkmale gelten bei der Konstruktion eines Befragungsinstrumentes sowie bei den anderen Schritten der Evaluation als zentral.

2 Messung der Qualität einer Lehrveranstaltung

Da die Lehrqualität ein mehrdimensionales Konstrukt ist⁶, stellt ihre Messung eine grosse Herausforderung dar. Einerseits hängt die Qualität einer Lehrveranstaltung von der Lehrperson ab (z. B. von ihrer Fach- und Didaktik-Kompetenz). Andererseits gibt es Faktoren, die nur teilweise von der Lehrperson beeinflussbar sind (z. B. kann der Inhalt einer Pflichtveranstaltung von dem übergeordneten Curriculum abhängen). Ausserdem gibt es Rahmenbedingungen, welche sich auf die Lehrveranstaltungsqualität und ihre Beurteilung auswirken, auf welche die Lehrperson kaum einen Einfluss hat (z. B. die Art der Lehrveranstaltung – obligatorisch oder fakultativ – oder die technische Infrastruktur). Zuletzt gibt es weitere «Störfaktoren» bzw. Verzerrungsvariablen, die kaum etwas mit der Lehre oder der Lehrveranstaltung zu tun haben, die aber trotzdem ihre Beurteilung durch Studierende beeinflussen können –in die positive oder negative Richtung (z. B. Attraktivität der Lehrperson, Notengebung, Durchführungsbedingungen).

³ SEVAL empfiehlt die Unterscheidung zwischen folgenden Evaluationszwecken: (a) Entwicklung durch Dialog, (b) Legitimierung durch Rechenschaftslegung, (c) Steuerung durch Evidenzbasierung, (d) Erkenntnisgewinn durch Forschung.

⁴ In der Regel geben die Studierenden ehrlich und differenziert Rückmeldung. Allerdings soll man die Rahmenbedingungen und weitere Verzerrungseffekte bei der Analyse und Interpretation berücksichtigen. Zudem ist zu bedenken, dass Studierende nicht alle Aspekte der Lehrveranstaltungsqualität einschätzen können (z. B. die wissenschaftliche Kompetenz der Lehrperson) (SEVAL 2018, S. 19).

⁵ SEVAL 2016. S. 2-3.

⁶ Zur Mehrdimensionalität vgl. z. B. Rindermann, 2001; Spooren, 2013; Metz-Göckel, 2012.

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluierungen

Die Einschränkung der Messung ausschliesslich auf die Perspektive der Studierenden, wie es in den gängigen Fragebogen-Verfahren üblich ist, ist laut aktueller Forschung zur Lehrevaluation nicht problematisch, da studentische Lehrveranstaltungs-Beurteilungen durchaus valide Ergebnisse liefern können⁷.

3 Modell der Lehrveranstaltungsqualität

Rahmenmodelle helfen, diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Ein Rahmenmodell, welches bei der Definition von Lehrveranstaltungsqualität unterstützen kann und durch das SEVAL empfohlen wird, ist das Multifaktorielle Modell der Lehrveranstaltungsqualität von Heiner Rindermann⁸.

Das hier präsentierte Modell (Abb. 1) stellt eine Weiterentwicklung des Modells von Rindermann dar. Die modifizierte Version erweitert den Dimensionen-Katalog bei den Hauptfaktoren Lehrperson/Studierende/Rahmenbedingungen und wurde durch Kontext-Variablen ergänzt (potenzielle Bias, welche die Beurteilung verzerren können)⁹.

Die drei Hauptfaktoren, die sich auch gegenseitig beeinflussen (die Lehrperson, die Studierenden und die Rahmenbedingungen) sind Bedingungsvariablen für die Produkt-Variable Lehrerfolg. «Sie bewirken den Erfolg der Lehre in Form guter und günstig beurteilter Veranstaltungen und in Form intendierter Veränderungen auf Seiten der Veranstaltungsteilnehmer»¹⁰. Anders gesagt, die Zielgrösse der erfolgreichen Lehre setzt sich sowohl aus veranstaltungsbezogenen Kriterien (z. B. Strukturierung, «Interessantheit»¹¹) als auch aus Effekten bei den Teilnehmenden (z. B. Kompetenzerwerb) zusammen.

«Der Begriff *Lehrevaluation* ist veranstaltungs- und dozentenübergreifend und bezieht sich auf die Lehre insgesamt (inkl. Veranstaltungen, Ausbildungsinhalte, Bibliotheksausstattung, Studienzeiten, Absolventenchancen u.ä.), während unter *Lehrveranstaltungsevaluation* ausschliesslich die Evaluation von Vorlesungen und Seminaren verstanden wird.»¹²

⁷ Siehe dazu z. B. Rindermann, 2001, S. 199-206. Demnach sind, bei Einhaltung der Gütekriterien einer Evaluation, die studentischen LVE als Mass der Lehrqualität durchaus brauchbar und als valide Information für ein Feedback an die Dozierenden verwendbar. «Bei der Lehrevaluation ist weniger die Validität des studentischen Urteils ein Problem, als die Art der Nutzung oder Nichtnutzung der Ergebnisse durch die Universität», Rindermann, 2001, S. 205.

⁸ Rindermann 2001 und 2016.

⁹ Die weiteren Dimensionen sowie die Auswahl von Verzerrungsvariablen beruhen hauptsächlich auf Publikationen: Mirastschijski et al. 2017 und Treischl & Wolbring, 2017 sowie auf Erfahrungen mit der Lehrveranstaltungsevaluation an der Universität Luzern.

¹⁰ Rindermann, 2001, S. 64, Originalschriftweise.

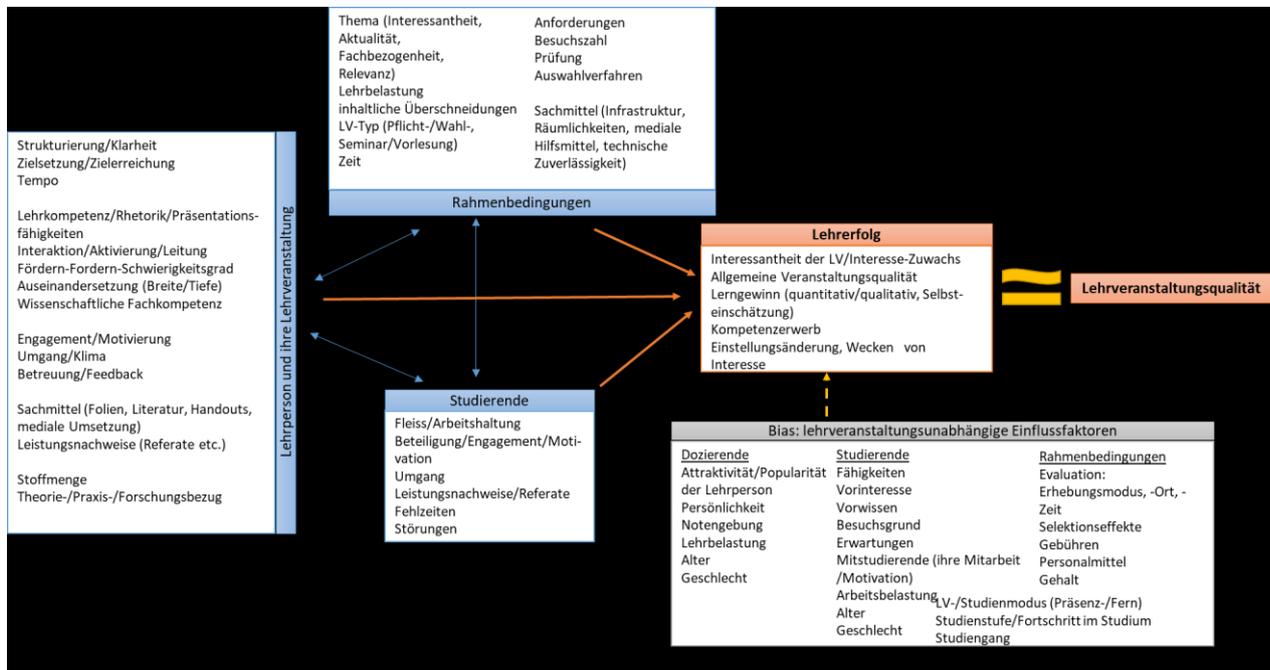
¹¹ Originalterminologie und Schriftweise von Rindermann, 2001.

¹² Rindermann, 2001, S. 23.

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

Abbildung 1 Modell der Lehrveranstaltungsqualität¹³



4 Durchführung einer Lehrveranstaltungsevaluation

Die LVE sollen bewusst geplant werden. Die Bestimmung des Zeitpunktes, der Häufigkeit der Durchführung wie auch die Festlegung der Verantwortlichkeiten sind die Bedingungen, die erfüllt werden müssen, um den Prozess überhaupt zu starten und weiter zu steuern.

In diesem Kapitel werden die Schritte der Durchführung einer LVE vorgestellt. Die Abb. 2 zeigt schematisch den zirkulären Ablauf einer LVE. Hier werden die einzelnen Schritte erläutert:

- (1) Schritt 1: Ziele der LVE formulieren, Verantwortliche bestimmen

Eine Evaluation soll kein Selbstzweck sein, deswegen ist es wichtig, am Anfang ihre Ziele zu formulieren. Evaluationen können als Optimierungsgrundlagen oder als Entscheidungshilfen genutzt werden. Sie können wissenschaftlich fundierte Antworten zu qualitätsrelevanten Fragen und zur Bewertung der Angebote liefern. Diese Möglichkeiten der Evaluationen sollen genutzt werden – dann ist die Chance gross, dass sie nicht als eine mühsame Pflichtübung, sondern als ein sinnvolles Vorhaben betrachtet werden.

¹³ Nach: Rindermann, 2016, S. 230, überarbeitet.

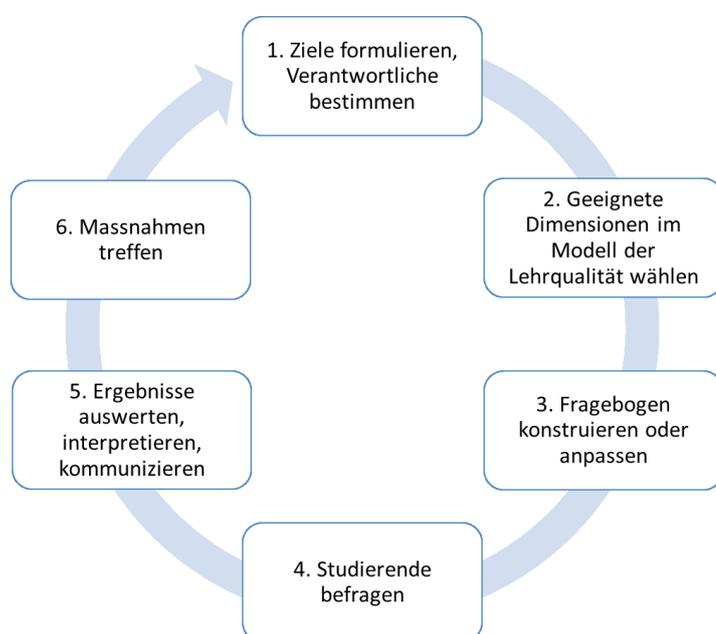
21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

Es lohnt sich, neben allgemeinen auch detaillierte, konkrete Ziele zu formulieren. Sie können als Fragen festgehalten werden, z. B.: Hat sich die Bewertung der LV im Vergleich zur vorherigen Durchführung verbessert? Haben die eingesetzten Massnahmen etwas bewirkt? Soll der inhaltliche Fokus der Lehrveranstaltung anders gesetzt werden? Wie bewerten die Studierenden ihren Lerngewinn bei dieser LV? Inwiefern fördert die LV ihre schriftlichen Kompetenzen? (für weitere Beispiele der Ziele siehe Tab. 2).

Bei der Wahl der verantwortlichen Personen bzw. Gremien hilft, sich die Fragen zu stellen: Wer führt die Evaluation durch? Wer wertet sie aus? Wer verfügt über die Ergebnisse? Wer interpretiert sie? Wer wird über die Ergebnisse informiert? Wer trifft die Massnahmen? Wer ist verantwortlich für ihre Umsetzung?

Abbildung 2 Schematischer Ablauf einer Lehrveranstaltungsevaluation



(2) Schritt 2: Geeignete Dimensionen im Modell finden

Welche Dimensionen im Modell (Abb. 1) beziehen sich auf die Ziele der Evaluation und können die gestellten Fragen beantworten?

(3) Schritt 3: Fragebogen konstruieren oder anpassen (falls die vorherige Version vorhanden/nach geeignet ist)

Dieser Schritt wird im Detail im Kapitel 5 «Fragenkatalog...» beschrieben.

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

Bei der Konstruktion des Befragungsinstruments ist immer auf die Spezifik der Lehrveranstaltung zu achten¹⁴.

Es müssen nicht separate Fragebogen für jede einzelne LV gestaltet werden. Allerdings sind die im Punkt 1 formulierten Ziele und die Spezifika der LV zu beachten. In der Praxis kann ein Fragebogen mit Spezialfragen für jeden Typ der LV (z. B. Seminar, Vorlesung) bzw. mit Spezialfragen für eine bestimmte LV vorliegen. Die nicht relevanten Fragen können dann ausgeblendet (im Fall einer online-Umfrage) oder übersprungen werden.

Die Fakultäten sind verpflichtet sicherzustellen, dass die Personen, die den Fragebogen konstruieren und in der Umfrage-Software Evasys umsetzen über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen. Das QM bietet Unterstützung bei der Fragebogenkonstruktion und bei der Bedienung des Evasys. Zudem bietet der [Evasys-Anbieter](#) zahlreiche Gratis-Webinare und Schulungen für alle supportberechtigte Nutzerinnen und Nutzer¹⁵.

(4) Schritt 4: Studierende befragen

Nachdem der Fragebogen vorliegt und die Umfrage in der Evasys-Software umgesetzt ist, werden die Studierenden befragt. Aus Ressourcen- und Anonymitätsgründen wird eine Online-Befragung empfohlen. Vorteile sind mehrfach: kein aufwändiges Scannen der Fragebögen nötig, die offenen Antworten sind gut lesbar und nicht als Handschrift vorhanden, was die Anonymität einschränken kann, Papier- und Arbeitszeiterparnis.

Der Nachteil der Online-Umfragen gegenüber den papierbasierten liegt in schlechteren Rücklaufquoten. Dem kann man jedoch entgegenwirken. Überzeugende Kommunikation an die Studierenden noch vor dem Beginn und während der Umfrage, Motivation durch die Dozierenden während der LV sowie ein überlegtes Erinnerungswesen helfen, ausreichende Rücklaufquoten zu erreichen.

Der Zeitpunkt der Umfrage ist mindestens einige Wochen vor dem Ende der LV zu setzen, damit die Ergebnisse mit den Studierenden besprochen werden können. Bei Evaluationen mit einem formativen Ziel, wo die LV noch während des Semesters angepasst werden soll¹⁶, soll die Umfrage entsprechend früh stattfinden – z. B. in der Mitte des Semesters.

(5) Schritt 5: Die Ergebnisse auswerten, interpretieren, kommunizieren

Ein automatischer Evasys-Ergebnisbericht, der gleich nach dem Schluss der Datenerhebung vorliegt, erledigt die Basis-Auswertung. Bei speziellen Fragestellungen und dort, wo eine Aufteilung nach Gruppen erfolgen soll, müssen weitere Auswertungen getätigt werden (z. B. mittels SPSS, R oder Excel) bzw. im Evasys eingerichtet werden (z. B. via Kreuztabellen-Funktion).

Für die Interpretation der Ergebnisse können eine externe Expertise, das QM oder weitere dazu bestimmte Personen oder Gremien beigezogen werden.

¹⁴ Zur Unterstützung bei der Handhabung der Lehrvaluationen kann die Stelle für [Qualitätsmanagement](#) an der Universität Luzern konsultiert werden. Nützlich sind auch die bereits oben zitierten SEVAL [Empfehlungen zum Qualitätsmanagement Lehrveranstaltungen](#) (2018).

¹⁵ Für Webinare siehe: <https://www.evasys.de/kundenwebinare.html>. Bei Evasys-Angeboten, wo ein Kennwort und die Kundennummer benötigt werden, soll der IT Helpdesk der Universität Luzern kontaktiert werden: helpdesk@unilu.ch.

¹⁶ Dies wurde wohl bis jetzt an der Universität Luzern nicht praktiziert, ist allerdings möglich.

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

Die Ergebnisse sollen allen Beteiligten zugänglich gemacht werden. In der Regel bekommt die Lehrperson den Ergebnisbericht zugestellt und bespricht ihn mit den Studierenden. Die Fakultätsleitung und die Lehr- und Evaluationskommission haben in der Regel Einsicht in die Ergebnisse, anhand von denen sie später die Massnahmen formulieren können.

(6) Schritt 6: Massnahmen anhand der Ergebnisse treffen

Die Massnahmen werden von den dazu bestimmten Personen oder Gremien getroffen. Die Überprüfung ihrer Wirkung erfolgt spätestens bei der nächsten Durchführung der Evaluation – so schliesst sich der Evaluationszirkel. Die Massnahmen sollen den beteiligten Stakeholdern entsprechend kommuniziert werden.

Tab. 2 erläutert im Detail und mit Beispielen jeden Schritt der LVE.

Tabelle 2 Ablauf einer LVE mit Beispielen für Ziele, Ergebnisse und Massnahmen

Nr.	Schritt	Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3
	Funktion der Evaluation	Evaluation als Optimierungsgrundlage und Qualitätskontrolle	Evaluation als Entscheidungshilfe	Evaluation als wissenschaftliche Klärung und Bewertung eines neuen Angebots
1	Ziele der Evaluation	(allgemein) Identifikation der Stärken und der Schwachpunkte der LV. Hat sich die Bewertung dieser LV im Vergleich zum Vorjahr geändert?	(detailliert) Soll das Referat in dieser LV weiterhin eingesetzt oder eher eine andere Leistungsform gewählt werden?	(detailliert) Neu wird diese LV auch den Fernstudierenden angeboten. Bewerten sie sie gleich gut wie die Präsenzstudierende? Ist ihr Lerngewinn vergleichbar? Ist die Umsetzung via Podcast gut?
2	Geeignete Dimensionen im Modell wählen	Dimensionen: Strukturierung/Klarheit; Zielsetzung/Erreichung; Lehrkompetenz; Engagement; Umgang, ev. weitere	Dimensionen: Fordern-Fördern, Leistungsnachweise, Feedback; Fragen zu Referat; ev. eine zusätzliche offene Frage zu diesem Thema	Gruppenaufteilung Fern-/ Präsenzstudierende erfassen und die Antworten beider Gruppen vergleichen; Dimension: Sachmittel und mediale Hilfsmittel abfragen, Vorwissen, Lerneffekt/Wissenszuwachseffekt
3	Fragebogen konstruieren	Fragen, die den gewählten Dimensionen entsprechend aus dem Itempool wählen und den Fragebogen im Evasys umsetzen. Den Kontext beachten und entsprechende Fragen, die die Beurteilung verzerren können, auch berücksichtigen.		
4	Studierende befragen	Umfrage bei Studierenden durchführen.		

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

<p>5</p>	<p>Ergebnisse: auswerten, interpretieren, kommunizieren Ergebnisbericht via Evasys produzieren, ev. weitere Auswertungen tätigen; die Ergebnisse der Lehrperson / Lehrkommission und weiteren vorher festgelegten Verantwortlichen kommunizieren. Die Ergebnisse mit den Teilnehmenden der LV besprechen.</p>	<p>Ergebnis 1 Zielsetzung/Zielerreichung und Struktur wurden tiefer bewertet. Offene Kommentare weisen darauf hin, dass der anfängliche Überblick über die Vorlesung schlussendlich nicht genau mit den Vorlesungsinhalten und -Unterlagen übereinstimmte.</p>	<p>Ergebnis 2 Referat wird durch Studierende tief beurteilt, sie finden, sie lernen wenig aus den Referaten der anderen Studierenden. Offene Kommentare suggerieren, dass sie eine andere Form der Leistung begrüßen würden, z. B. Gruppenarbeiten</p>	<p>Ergebnis 3 Die Beurteilung der wichtigsten Dimensionen der LV und der Lerneffekt ist für die Fern- und Präsenzstudierenden gleich gut. Die medialen Hilfsmittel für den Fernunterricht werden nicht optimal genutzt. In offenen Kommentaren klagen die Fernstudierenden, dass die Fragen aus dem Plenum für die Fernstudierenden ausgeblendet bleiben.</p>
<p>6</p>	<p>Massnahmen treffen durch ein dazu bestimmte Gremium (z. B. Lehr- und Evaluationskommission; externe Expertin)</p>	<p>Massnahme 1 Die Ziele der LV in Übereinstimmung mit den Inhalten formulieren. Unterlagen so gestalten, dass sie dem Inhalt entsprechen bzw. den Inhalt an die Ziele anpassen.</p>	<p>Massnahme 2 In der nächsten Durchführung der LV eine andere Methode ausprobieren (z. B. eine Gruppenarbeit)</p>	<p>Massnahme 3 Überlegen, ob die Fragen aus dem Plenum im Podcast als Transkription auf dem Bildschirm sichtbar gemacht werden könnten.</p>

5 Fragenkatalog für die Lehrveranstaltungsevaluation

Einen Fragebogen zu entwerfen, welcher aussagekräftige Ergebnisse liefert, ist einer der entscheidenden Schritte für das Gelingen einer Evaluation.

Der hier vorgestellte Fragenkatalog (Tab. 3) soll die Evaluations-Verantwortlichen bei der Entwicklung geeigneter Instrumente für die studentische Beurteilung von LV unterstützen. Denn nur anhand von validen und zweckgemäss erhobenen Daten können Ergebnisse produziert werden, die der Lehrentwicklung dienen und bei den qualitätsrelevanten Entscheidungen genutzt werden können.

Bei der Gestaltung der fakultätsinternen Fragebogen soll jeweils zuerst überlegt werden, welche Ziele man durch die Evaluation erreichen will und welche Dimensionen in dem spezifischen Evaluationskontext eine Rolle spielen (sowohl die potenziell veränderbaren als auch die möglichen Verzerrungsvariablen) (siehe Tab. 2). Erst danach sollen diejenigen Fragen aus dem Itempool (Tab. 3) gewählt werden, die sich aus der Sicht der Evaluations-Verantwortlichen am besten für die Qualitätsbeurteilung und -entwicklung der spezifischen Lehrveranstaltung eignen.

Eine überdachte Strukturierung des Fragebogens mit «Eisbrecher»-Fragen am Anfang und eine Aufteilung in sinnvolle Fragenblöcke sind zu empfehlen. Die Fragebogenlänge soll benutzerfreundlich sein aber auch gleichzeitig ausreichend, um relevante Resultate zu erzielen und den Zielen der Evaluation gerecht zu werden.

Hier wird eine 5-stufige Antwortskala bei skalierten Items vorgeschlagen, sie kann jedoch nach Bedarf angepasst werden (alternativ 6- oder 7-stufig). Die Antwortoptionen bei *single choice* Fragen sollen kontextabhängig gewählt werden. Der Einsatz von Enthaltungsfeldern (z.B. «weiss nicht», «keine Angabe», «nicht zutreffend») ist ebenfalls, je nach Kontext, zu überlegen (hier wird durchgehend «weiss nicht» eingesetzt).

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

Alle hier aufgeführten Fragen sind in der Fragenbibliothek im Evasys gespeichert und können von allen Evasys-berechtigten der Universität Luzern genutzt werden.

Ein Beispiel-Fragebogen, der mit den Fragen aus diesem Itempool generiert wurde und als Vorlage genutzt werden kann, befindet sich am Schluss dieses Dokuments (Kap. 7.1).

Weil der Übergang von der Formulierung der Ziele einer LVE zur Wahl der Dimensionen im Modell und weiter zur Auswahl konkreter Fragen für den Fragebogen Schwierigkeiten bereiten kann, wird im Anhang (Kap. 7.2) auch ein Beispiel für eine solche «Überlegungsschleife» vorgestellt.

In dem Fragenkatalog (Tab. 3) wurden blau die Fragen markiert, die im Beispiel-Fragebogen im Anhang (Kap. 7.2) genutzt wurden.

Fragenbibliothek im Evasys – so geht es:

Alle Fragen aus dem Itempool können in der Fragenbibliothek des Umfrage-Tools Evasys gefunden werden. Sie können von allen Fakultäten für die eigene Ausgestaltung von Fragebögen genutzt werden.

Im Evasys anmelden¹⁷ → Fragebögen → Fragebogen erstellen → VividForms Editor → Fragenbibliothek → Stelle für Qualitätsmanagement. Per Doppelklick können die einzelnen Fragen oder die ganzen Fragengruppen in den Fragebogen hinzugefügt werden.

¹⁷ Um ein Evasys-Konto zu erstellen, wenden Sie sich bitte an die Informatikdienste.

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluierungen

Tabelle 3 Fragenkatalog (Itempool) für studentische Lehrveranstaltungs-Beurteilung

(Die blau markierten Fragen wurden im Beispiel-Fragebogen im Kap. 7 genutzt).

Einflussfaktor / Dimension / Kriterium	Frage	Antwortoptionen
1. Rahmenbedingungen als Faktoren, welche die Beurteilung der LV beeinflussen können, die jedoch keine Qualitätskriterien einer LV sind.		
Bezogen auf Studierende		
1.1 Durchführungsmodus (bei Lehrveranstaltungen mit diversen Durchführungsmodi – wie z. B. beim Fernstudium)	Sie absolvieren diese Lehrveranstaltung im:	[single choice] (1) Präsenzmodus (2) Fernmodus
1.2 Fortschritt im Studium (falls div. Stufen zur LV zugelassen; Semesterabfrage ist in den meisten Fällen zu detailliert)	Ihre Studienstufe	[single choice] (1) Bachelor (2) Master
1.3 Studiengang (falls diverse Studiengänge zur LV zugelassen sind und dies nicht anders ersichtlich ist)	Ihr Studiengang	[single choice] (entsprechende Liste)
Bezogen auf die LV		
1.4 Lehrveranstaltung-Typ (falls nicht anders ersichtlich)	Typ der LV (1)	[single choice] (1) Vorlesung (2) Seminar (3) Praktikum (4) ... (relevante Typen auflisten)
	Typ der LV (2)	(1) Pflichtveranstaltung (2) Wahlveranstaltung
LV-unabhängig, administrativ		
1.5 Anmeldung	Die Anmeldung zu dieser LV erfolgte reibungslos.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu
1.6 Technik	Die technischen Voraussetzungen waren erfüllt, um diese LV durchzuführen.	---
1.7 Räumlich	Der Raum und seine Ausstattung waren angemessen, um diese LV durchzuführen.	5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
2. Studierende Eigenschaften (wie z. B. Motivation, Vorwissen) der Studierenden, als Faktoren, welche die Beurteilung der LV beeinflussen können, die jedoch in der Regel keine Qualitätskriterien einer LV darstellen.		
2.1. Besuchsgrund	Nennen Sie bitte/ Was sind die wichtigsten Gründe für Ihren Besuch dieser LV (?) Nennen Sie bitte Ihren wichtigsten Grund für den Besuch dieser LV.	[Mehrfachantworten oder single choice] (1) Interesse am Thema (2) Pflicht (1) kein alternativer Kurs (2) Lehrperson (3) Termin/Zeit (4) ECTS-Punkte (5) andere

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

		[offen]
	Wenn andere – welche? ...	
<p>2.2. Vorwissen</p> <p>(oft besonders relevant bei Masterstudierenden oder bei LV, die durch diverse Studiengruppen besucht werden)</p>	<p>Wie schätzen Sie Ihr Vorwissen für diese LV ein? (Gemeint ist das Wissen, das Sie sich z. B. während der vorherigen Ausbildung oder der Berufserfahrung angeeignet haben).</p>	<p>[single choice]</p> <p>(1) nicht ausreichend: ich muss kämpfen, um vorwärts zu kommen (2) eher zu klein (3) genau richtig (4) eher gross: viele Dinge sind mir schon bekannt (5) zu gross: Ich lerne kaum etwas Neues dazu</p>
<p>2.3. Beteiligung der Studierenden, Fehlzeiten</p>	<p>Wie oft haben Sie bisher diese LV besucht?</p>	<p>[single choice]</p> <p>(1) (fast) alle Termine (2) etwa drei Viertel (3) etwa die Hälfte (4) weniger als die Hälfte (5) (fast) keine Termine</p>
<p>2.4. Fleiss/Aufwand für die LV (im Verhältnis zu den ECTS Punkten).</p> <p>Das Item ist eine Annäherung, um festzustellen, ob für eine LV die entsprechende Anzahl ECTS Punkte zugeteilt wird: Berechnungsbeispiel Aufwand für LV: → ca. (6 St. Lernen x 15 Wochen)+(2 St. Präsenz x 15 Wochen = (90 St.=3 ECTS) + (30 St.=1 ECTS)= Gesamt 4 ECTS. Das heisst, bei Vorlesungen mit nur 2 ECTS wäre die Angabe von 3 oder mehr Stunden ein zu grosser Aufwand für diese Anzahl Punkte. (Zu den Angaben im Fragebogen soll man die Präsenzzeiten dazurechnen).</p>	<p>Wieviel Zeit <u>pro Woche</u> haben Sie für die Vor- und Nachbereitung der LV verwendet? (ohne Präsenzzeit für den Besuch bzw. das Hören der LV)</p>	<p>[single choice]</p> <p>(1) Weniger als 1 Stunde (2) 1-2 Stunden (3) 3-4 (4) 5-6 (5) mehr als 6 Std</p>
<p>2.5. Erwartungen</p>	<p>Das in der LV vermittelte Wissen entspricht meinen Erwartungen.</p> <p>Die in der LV vermittelten Inhalte entsprechen meinen Erwartungen</p>	<p>[Skala]</p> <p>1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht</p>
<p>2.6. Motivation der Mitstudierenden (falls relevant, z. B. bei Seminaren)</p>	<p>Meine/Die Mitstudierenden in dieser LV sind motiviert.</p> <p>Meine/Die Mitstudierenden in dieser LV arbeiten motiviert mit.</p>	

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluierungen

	Meine/Die Mitstudierenden in dieser LV arbeiten aktiv mit.	
2.7. Umgang (der Studierenden mit der Lehrperson)	Die Studierenden verhalten sich gegenüber der Lehrperson freundlich und respektvoll.	
2.8. Geschlecht (nur bei Umfragen mit Genderfokus sinnvoll abzufragen)	Ihr Geschlecht	[single choice] (1) Männlich (2) Weiblich (3) Anders
3. Studierenden-Outcome Lern- oder Motivationseffekte durch die LV als Qualitätskriterien der LV		
3.1. Vorinteresse	Wie gross war anfänglich Ihr Interesse am Thema der LV?	[Skala] 1=sehr gering --- 5=sehr gross weiss nicht
3.2. Interesse-Zuwachs, Wecken von Interesse	Die LV hat mein Interesse am Thema gesteigert. Die LV hat mich dazu motiviert, den Stoff zu vertiefen. Die LV hat mich dazu motiviert, mich mit dem Thema auseinanderzusetzen.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
	Wie gross ist Ihr Interesse am Thema der LV jetzt? (nur sinnvoll zusammen mit der Frage 3.1 zum Vorinteresse abzufragen, um die Veränderung einzuschätzen)	[Skala] 1=sehr gering --- 5=sehr gross weiss nicht
3.3. Lerneffekt/Wissenszuwachseffekt allgemein	Insgesamt habe ich in dieser Lehrveranstaltung viel Neues gelernt.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
3.4. Lerneffekt: Wiss. Schreiben (falls Fokus der LV auf Erwerb dieser Kompetenz; z. B. bei Seminaren)	Die LV hat mir geholfen, meine Kompetenz im wissenschaftlichen Schreiben zu verbessern.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
3.5. Lerneffekt: Weitere Kompetenzen: Fachübergreifend, allgemein (relevante Kompetenzen auswählen)	Die LV hat mir geholfen, fachübergreifende Kompetenzen zu erweitern (z. B. wiss. Schreiben, Präsentieren, Teamarbeit, Projektarbeit, Recherchieren, Kommunizieren der wissenschaftlichen Inhalte).	
4. Lehrperson und ihre Lehrveranstaltung Eigenschaften der LV und der Lehrperson als Qualitätskriterien der LV		

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

4.1. Strukturierung strukturierende Aspekte der Lehrveranstaltung als Qualitätskriterien der LV, zu einem grossen Teil durch die Lehrperson beeinflussbar		
4.1.1. Strukturierung, Klarheit	Die LV war gut strukturiert: ein roter Faden war erkennbar.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
	Die LV hatte einen klaren Aufbau.	
4.1.2. Tempo	Das Tempo der LV war:	[Skala] (1) zu langsam (2) -- (3) angemessen (4) -- (5) zu schnell weiss nicht
4.1.3. Ziel-Formulierung	Die Zielsetzung / Die Lernziele/ der Lehrveranstaltung war/en für mich klar. Die Lernziele der Lehrveranstaltung wurden /zu Beginn/ bekanntgegeben.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
4.1.4. Zielerreichung	Die zu Beginn definierten Lernziele wurden in der LV erreicht / umgesetzt.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu nicht zutreffend
4.2. Aktivierung, Unterstützung, Didaktik Den Lernprozess aktivierende und unterstützende Aspekte der LV, Gestaltung und Didaktik als Qualitätskriterien der LV, zu einem grossen Teil durch die Lehrperson beeinflussbar.		
4.2.1. Lehren-Erklären, Lehrkompetenz, Rhetorik	Die Lehrperson erklärt den Stoff so, dass ich gut folgen kann.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
4.2.2. Präsentationsfähigkeiten	Die Lehrperson präsentiert den Stoff so, dass mein Interesse geweckt wird.	
	Die Lehrperson vermittelt die Inhalte so, dass mein Interesse am Stoff geweckt wird.	
4.2.3. Lautstärke, Aussprache	Die Stimmlage (Lautstärke, Aussprache, Deutlichkeit) der Lehrperson ist so, dass ich gut folgen kann.	
4.2.4. Wiederholungen	Die Lehrperson wiederholt die Inhalte:	[Skala] (1) zu selten (2) - (3) genau richtig

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

		(4) - (5) zu oft weiss nicht
4.2.5. Beispiele	Die Lehrperson bringt anschauliche Beispiele.	[Skala]
4.2.6. Praxisbezug	Die Lehrperson stellt den Bezug zur Praxis dort her, wo es möglich bzw. nötig ist.	1=Trifft überhaupt nicht zu ---
4.2.7. Interaktion: Fragenstellen	Es gibt die Möglichkeit, offene Fragen zu klären. Es gibt die Möglichkeit, Fragen zu stellen.	5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
4.2.8. Interaktion: Rückmeldung, Feedback (falls relevant – z. B. bei Seminaren)	Die Lehrperson gab mir hilfreiches Feedback zu meinem Referat / zu meinem Beitrag. Ich habe hilfreiches Feedback zu meinem Referat / zu meinem Beitrag / bekommen. Ich habe von der Lehrperson hilfreiches Feedback zu meiner Leistung (z. B. Referat) bekommen.	
4.2.9. Interaktion fördern (falls relevant – z. B. bei Seminaren)	Die Lehrperson fördert die Interaktivität.	
4.2.10. Aktivierung/ Leitung: Selbstständigkeit (falls relevant)	Die Lehrperson gibt mir die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten.	
4.2.11. Aktivierung/ Leitung: Aktive Mitarbeit (falls relevant)	Ich habe während der LV Gelegenheit zur aktiven Mitarbeit.	
4.2.12. Fördern-Fordern	Die Anforderungen dieser LV sind:	[Skala] (1) zu tief (2) - (3) genau richtig (4) - (5) zu hoch weiss nicht
	Wie schätzen Sie den Schwierigkeitsgrad dieser LV ein?	[Skala] (1) zu einfach (2) - (3) genau richtig (4) - (5) zu schwierig weiss nicht
4.2.13. Motivation/Engagement der Lehrperson	Das Engagement der Lehrperson motiviert mich zur aktiven Mitarbeit. Die Lehrperson ist engagiert, so dass es mich zur aktiven Mitarbeit motiviert.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

4.2.14. Formen der studentischen Aufgaben (falls zutreffend, z. B. bei Seminaren)	Die Formen der aktiven Mitarbeit (z. B. Referat, Diskussion, Gruppenarbeit) sind so gewählt, dass mein Lernen davon profitiert.	
4.2.15. Referat (falls zutreffend, z. B. bei Seminaren)	Von den Referaten der Mitstudenten habe ich in Bezug auf mein Lernen profitiert. Ich habe durch Vorbereitung meines Referats /eines anderen Beitrags/ in Bezug auf mein Lernen profitiert. Ich habe durch Vorbereitung meines Referats /eines anderen Beitrags/ viel gelernt.	
4.3. Umgang, Lernklima als Qualitätskriterien der LV, teilweise durch die Lehrperson beeinflussbar.		
4.3.1. Lernklima	Es herrscht ein konstruktives Lernklima. Die Atmosphäre in der LV ist gut.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
4.3.2. Austausch	Ich habe genügend Austausch mit den Mitstudierenden.	
4.3.3. Hilfe, Umgang (der Lehrperson mit Studierenden)	Die Lehrperson unterstützt mich gerne, wenn ich ihre Hilfe brauche.	
	Die Lehrperson ist erreichbar, wenn ich ihre Hilfe brauche.	
	Die Lehrperson pflegt einen freundlichen Umgang mit Studierenden.	
	Die Lehrperson pflegt einen respektvollen Umgang mit den Studierenden.	
Die Lehrperson pflegt einen fairen Umgang mit Studierenden.		
4.4. Inhalt Inhalte und Informationen der LV als Qualitätskriterien der LV, teilweise durch die Lehrperson beeinflussbar		
4.4.1. Fachlichkeit/Wissenschaftlichkeit (Weil es fraglich ist, ob die Studierenden die Wissenschaftlichkeit der LV beurteilen können, kann höchstens ihr subjektives Empfinden bez. Fachlichkeit abgefragt werden)	Ich empfinde die Lehrperson als fachlich kompetent.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
4.4.2. Aktualität (Fraglich ob dies von Studierenden beurteilbar ist)	Die LV befasst sich mit aktuellen Fragen der studierten Disziplin.	
4.4.3. Fachbezogenheit	Die LV vermittelt Wissen, das inhaltlich gut zu meinem Studium passt.	
4.4.4. Relevanz	Die LV vermittelt Inhalte, die relevant sind für mein Studium.	

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluierungen

	Die LV vermittelt Wissen, welches relevant ist für mein Studium.	
4.4.5. Theorie: (Ausmass) (falls relevant)	Das Ausmass an Theorie ist in dieser LV:	[Skala] (1) zu gering (2) - (3) genau richtig (4) - (5) zu gross weiss nicht
4.4.6. Bezug zur Praxis (falls relevant)	Der Bezug zur Praxis ist in dieser LV:	
4.4.7. Bezug zur Forschung (falls relevant)	Ich habe ausreichend Möglichkeiten in dieser LV, mich an der Forschung zu beteiligen (z. B. durch Arbeitsgruppen, kleine Projekte usw.)	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
4.4.8. Auseinandersetzung: Tiefe (versus Breite – vergl. «Breite»)	Inwiefern vertieft /behandelt/ die Lehrperson die präsentierten Inhalte?	[single choice] (1) zu oberflächlich (2) - (3) genau richtig (4) - (5) zu detailliert weiss nicht
	Inwiefern werden die Inhalte in die Tiefe behandelt?	
4.4.9. Auseinandersetzung: Breite (versus Tiefe – vergl. «Tiefe»)	Wie schätzen Sie die inhaltliche Breite des präsentierten Stoffs ein?	[single choice] (1) zu gering (2) - (3) genau richtig (4) - (5) zu breit weiss nicht
4.4.10. Stoffmenge	Die Stoffmenge in dieser LV ist:	[single choice] (1) zu gering (2) - (3) genau richtig (4) - (5) zu gross weiss nicht
4.5. Sachmittel, Materialien		
von der Lehrperson ausgegebene Unterlagen, deren Qualität, Nutzung und Verfügbarkeit als Qualitätskriterien der LV, zu einem grossen Teil durch die Lehrperson beeinflussbar		
4.5.1. Vorhandensein der Dokumentation; ihr Umfang und Zweck Zufriedenheit mit der Dokumentation	Gibt es eine Dokumentation zu dieser LV? (Skript, Reader, Folien)	[single choice] (1) Ja (2) Nein (3) Weiss nicht
	Wenn ja: Mit der Dokumentation zu dieser LV bin ich zufrieden.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu ---

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

	Wenn ja: Die Dokumentation zu dieser LV hat mich beim Lernen unterstützt.	5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
	Wenn nein: Hätten Sie gerne eine Dokumentation zu dieser LV?	[single choice] (1) Ja (2) Nein (3) Weiss nicht
	Wenn nein: Eine Dokumentation zu dieser LV wäre eine Hilfe. Eine Dokumentation zu dieser LV würde ich begrüssen. Eine Dokumentation zu dieser LV würde mein Lernen unterstützen.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
4.5.2. Mediale Hilfsmittel (falls relevant, z. B. bei Fernstudierenden)	Die für den Fernunterricht eingesetzten Tools sind angemessen, um den Inhalt der LV zu vermitteln.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu ---
4.5.3. Eignung für Vermittlung der Inhalte	Mit der gestalterischen Umsetzung der Podcasts für diese LV bin ich zufrieden.	5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
4.5.4. Technische Zuverlässigkeit	Mit der Umsetzung via Podcasts/Video usw. bin ich zufrieden.	
	Die für den Fernunterricht eingesetzten Tools sind technisch zuverlässig.	
4.5.5. Literatur, weiterführende Materialien	Haben Sie weiterführende Materialien (z. B. eine Literaturliste) erhalten, wie Sie einzelne Themen der LV selbstständig weiter vertiefen können?	[single choice] (1) Ja (2) Nein (3) Weiss nicht
	Wenn nein: Hätten Sie gerne weiterführende Materialien (z. B. eine Literaturliste) zu dieser LV?	
	Wenn ja: Mit den weiterführenden Materialien (z.B. Literaturliste) war ich zufrieden.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
5. Gesamtbeurteilung		
Allgemeine Zufriedenheit als Qualitätskriterium der LV		
5.1.1. Zufriedenheit gesamt	Insgesamt bin ich mit dieser LV zufrieden. Im Grossen und Ganzen bin ich mit dieser LV zufrieden.	[Skala] 1=Trifft überhaupt nicht zu --- 5= Trifft voll und ganz zu weiss nicht
6. Offene Kommentare		

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

Offene Kommentare ermöglichen den Studierenden sich zu Aspekten zu äussern, die im Fragebogen nicht berücksichtigt wurden bzw. ihre Antworten im Detail zu erläutern.

<p>6.1.1. Offene Kommentare</p>	<p>Hier haben Sie Platz für Kommentare, Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge /zu dieser LV/:</p> <p>Hier haben Sie Platz für Kommentare und Anregungen:</p> <p>Hier können Sie Ihr Lob, Ihre Kritik oder weitere Anmerkungen zu dieser LV äussern:</p> <p>Was würden Sie an dieser LV verändern? Was würden Sie behalten?</p>	<p>[offenes Antwortfeld]</p>
---------------------------------	---	--

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

6 Literatur und Quellen

Büro des Rektorats, „Center for Teaching and Learning“ (Red.), 2014. Diskussionsgrundlage: Standards von Prüfungen und schriftlichen Arbeiten. Universität Wien, Wien, 8.10.2014

Metz-Göckel, S.; Kamphans, M.; Scholkmann, A., 2012. Hochschuldidaktische Forschung zur Lehrqualität und Lernwirksamkeit. Ein Rückblick, Überblick und Ausblick. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft (15), 213-232.

Mirastschijski et al. 2017. Kriterien guter Lehre aus Studierendenperspektive. Eine quantitativ-qualitative Erhebung an der Universität zu Köln. Nomos. 1. Auflage 2017. Online Zugriff am: 09.01.2017.

Qualität der Lehre an der ETH Zürich, 4.10.2016, Online Zugriff am 26.6.2018. [LINK](#)

Richtlinien des Hochschulrates für die Akkreditierung im Hochschulbereich (Akkreditierungsrichtlinien HFKG) vom 28. Mai 2015 (Stand am 1. Juli 2015), [LINK](#)

Rindermann, H., 2001. Lehrevaluation. Einführung und Überblick zu Forschung und Praxis der Lehrveranstaltungsevaluation an Hochschulen mit einem Beitrag zur Evaluation computerbasierten Unterrichts. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.

Rindermann, H. 2016. Lehrveranstaltungsevaluation an Hochschulen. In: Grossmann, D. & Wolbring, T. (Hg.), Evaluation von Studium und Lehre. Grundlagen, methodische Herausforderungen und Lösungssätze. Wiesbaden Springer VS, S. 227-262.

Schweizerische Evaluationsgesellschaft SEVAL Arbeitsgruppe Hochschulentwicklung und Evaluation (2018). Qualitätsmanagement Lehrveranstaltungen. Empfehlungen für Konzipierung, Etablierung, Durchführung und Verwendung von Evaluationen. Bern: SEVAL. Online Zugriff am 26.06.2018. [LINK](#)

Schweizerische Evaluationsgesellschaft SEVAL (2016). Evaluationsstandards der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft. Bern: SEVAL. Online Zugriff am 23.07.2018. [LINK](#)

Spooren, P.; Brockx, B.; Mortelmans, D., 2013. On the Validity of Student Evaluation of Teaching: The State of the Art. Review of Educational Research 83 (4), 598-642

Treischl, E., Wolbring, T. 2017. Studentische Lehrveranstaltungsevaluation. Grundlagen, Befunde, methodische Fallstricke. In: Handbuch Qualität in Studium und Lehre. 62(2017), S. 61-86.

Fragebogen (Online-Zugriff 14.06.2018):

Fragebogen schriftliche Prüfungen ETH lang: <https://evasys-app1.let.ethz.ch/evasys/online.php?p=VRMCS>

Fragebogen schriftliche Prüfungen ETH kurz: <https://evasys-app1.let.ethz.ch/evasys/online.php?p=8ANME>
(Einsatz bei Basisprüfungen im Turnus Veranstaltungsevaluation)

Fragebogen Seminare ETH: <https://evasys-app1.let.ethz.ch/evasys/online.php?p=FWVD6>

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

7 Anhang

7.1 Beispiel-Fragebogen

Anmerkung: Alle hier aufgeführten Fragen sind in der Fragenbibliothek des Evasys gespeichert und können automatisch von allen Fakultäten für die eigene Ausgestaltung von Fragebögen genutzt werden. Wie geht es? Siehe [hier](#).

Eine andere Methode, den hier vorgeschlagenen Fragebogen oder den Fragenkatalog zu nutzen, ist ein direkter Import dieser Fragebogen-Dateien ins Evasys. Die Dateien sind im UnetEntry gespeichert: [LINK](#).

Tabelle 4 Beispiel-Fragebogen für eine Online-Umfrage zur Beurteilung eines Seminars an der Theologische Fakultät

Evaluation einer Lehrveranstaltung	
Lehrveranstaltungstitel:	
Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer der Lehrveranstaltung	
Beziehen Sie bitte Ihre Antworten auf die Lehrveranstaltung, die im Kopf dieser Umfrage aufgeführt ist.	
Die Umfrage ist anonym, und es sind keinerlei Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich. Die Resultate werden den Dozierenden nur in zusammengefasster Form als Bericht präsentiert.	
Wir danken Ihnen für Ihre Antworten. Theologische Fakultät Qualitätsmanagement Universität Luzern	
1. Ihre Person	
1.1. Sie absolvieren diese Lehrveranstaltung im:	[single choice] (1) Präsenzmodus (2) Fernmodus
1.2. Was sind die wichtigsten Gründe für Ihren Besuch dieser Lehrveranstaltung? (Mehrfachantworten möglich)	[Mehrfachantworten] <input type="radio"/> Interesse am Thema <input type="radio"/> Pflichtveranstaltung <input type="radio"/> kein alternativer Kurs <input type="radio"/> Lehrperson <input type="radio"/> Termin/Zeit <input type="radio"/> ECTS-Punkte <input type="radio"/> andere
1.3. Wenn andere - welche?	...
1.4. Wie schätzen Sie Ihr Vorwissen für diese Lehrveranstaltung ein?	[single choice] (1) Nicht ausreichend: Ich muss kämpfen, um vorwärts zu kommen (2) Eher zu klein (3) Genau richtig (4) Eher gross: Viele Dinge sind mir schon bekannt. (5) Zu gross: Ich lerne kaum etwas Neues dazu.

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

2. Die Lehrperson	
2.1. Die Lehrperson erklärt den Stoff so, dass ich gut folgen kann.	[Skala] (1) Trifft gar nicht zu (2) – (3) – (4) – (5) Trifft voll und ganz zu Weiss nicht
2.2. Die Lehrperson präsentiert den Stoff so, dass mein Interesse geweckt wird.	
2.3. Es gibt die Möglichkeit, offene Fragen zu klären.	
2.4. Die Lehrperson pflegt einen respektvollen Umgang mit den Studierenden.	
2.5. Die Lehrperson ist gut erreichbar, wenn ich ihre Hilfe brauche.	
2.6. Ich habe von der Lehrperson hilfreiches Feedback zu meiner Leistung (z. B. Referat) bekommen.	
3. Inhalte der Lehrveranstaltung	
3.1. Die Lernziele der Lehrveranstaltung sind für mich klar.	[Skala] (1) Trifft gar nicht zu --- (5) Trifft voll und ganz zu Weiss nicht
3.2. Die definierten Lernziele wurden erreicht.	
3.3. Die Lehrveranstaltung vermittelt Inhalte, die relevant sind für mein Studium.	
3.4. Inwiefern vertieft die Lehrperson die präsentierten Inhalte?	[Skala] (1) zu oberflächlich (2) - (3) genau richtig (4) - (5) zu detailliert Weiss nicht
4. Struktur und Umsetzung	
4.1. Die Lehrveranstaltung ist gut strukturiert: Ein roter Faden ist erkennbar.	[Skala] (1) Trifft gar nicht zu --- (5) Trifft voll und ganz zu Weiss nicht
(Nur Fernstudierende)	
4.2. Mit der Umsetzung dieser Lehrveranstaltung via Podcasts/Video usw. bin ich zufrieden.	
4.3. Die Stoffmenge in dieser Lehrveranstaltung ist:	[Skala] (1) zu gering (2) - (3) genau richtig (4) - (5) zu gross Weiss nicht

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

4.4. Das Tempo dieser Lehrveranstaltung ist:	[Skala] (1) zu langsam (2) -- (3) genau richtig (4) -- (5) zu schnell Weiss nicht
4.5. Gibt es eine Dokumentation zu dieser Lehrveranstaltung? (Skript, Reader, Folien)	[single choice] (1) ja (2) nein (3) weiss nicht
Wenn nein: 4.6. Hätten Sie gerne eine Dokumentation zu dieser Lehrveranstaltung?	[single choice] (1) ja (2) nein (3) weiss nicht
Wenn ja: Mit der Dokumentation zu dieser Lehrveranstaltung bin ich zufrieden.	[Skala] (1) Trifft gar nicht zu --- (5) Trifft voll und ganz zu Weiss nicht
5. Meine eigene Lernerfahrung	
5.1. Wie gross war <u>anfänglich</u> Ihr Interesse am Thema der Lehrveranstaltung?	[Skala] (1) Sehr gering – (5) Sehr gross Weiss nicht
5.2. Wie gross ist Ihr Interesse am Thema der Lehrveranstaltung <u>jetzt</u> ?	
5.3. Insgesamt habe ich in dieser Lehrveranstaltung viel Neues gelernt.	[Skala] (1) Trifft gar nicht zu --- (5) Trifft voll und ganz zu Weiss nicht
5.4. Von den Referaten der Mitstudenten habe ich in Bezug auf mein Lernen profitiert.	
5.5. In der Lehrveranstaltung herrschte ein konstruktives Lernklima.	
5.6. Insgesamt bin ich mit dieser Lehrveranstaltung zufrieden.	
6. Offene Kommentare	
6.1. Hier haben Sie Platz für Kommentare, Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge:	[offen]
<p>Klicken Sie bitte auf "Absenden", um den online-Fragebogen einzureichen. Vielen Dank!</p>	

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluierungen

7.2 Wie gehe ich von der Formulierung der Ziele zur Auswahl der Fragen aus dem Fragenkatalog?

Hier finden Sie ein Beispiel für (fiktive) Überlegungen zur Konstruktion eines Fragebogens. Die Auswahl der Fragen entspricht dem Beispiel-Fragebogen im Kap. 7.1.

Die Konstruktion des Instruments beginnt mit der Formulierung der Ziele der Evaluation. Dann können im Modell (Abb. 1) die Dimensionen gewählt werden, welche die Ziele abdecken und in einem nächsten Schritt die Fragen aus dem Itempool gewählt werden. Man kann auch vom Modell als eine Gedankenstütze ausgehen und sich dann die Ziele und Fragestellungen überlegen (z. B. in einem Brainstorming). Die protokollierten Überlegungen der Evaluations-Verantwortlichen könnten in etwa so aussehen:

Wir evaluieren alle Seminare in diesem Semester und formulieren nun die Ziele dieser Evaluation und unsere Fragestellungen:

Das allgemeine Ziel dieser Evaluation ist, die Stärken und die Schwachpunkte der Seminare zu identifizieren.

Wir möchten das Zusammenspiel der Struktur und der Inhalte sowie das Klima der Lehrveranstaltung als Qualitätsmerkmale erfassen. Darum markieren wir im Modell mehrere Merkmale in der Dimension «Lehrperson und ihre Lehrveranstaltung» und «Rahmenbedingungen». Dann wählen wir aus dem Fragenkatalog folgende Fragen aus den Blöcken Strukturierung, Inhalt und Klima:

→ Struktur (4.1.1), Tempo (4.1.2), Ziel-Formulierung und Ziel-Erreichung (4.1.3, 4.1.4), Lernklima (4.3.1), Relevanz des Inhalts (4.4.4), Stoffmenge (4.4.10) sowie die allgemeine Zufriedenheit (5.1.1).

Wir möchten auch wissen, wie die pädagogischen Kompetenzen der Lehrpersonen wahrgenommen werden:

→ Fragen zur Lehrkompetenz (4.2.1) und Präsentationsfähigkeiten (4.2.2).

Das Feedback und die Interaktion mit der Lehrperson spielen unserer Meinung nach eine wichtige Rolle bei den Seminaren

→ Interaktion: Feedback (4.2.8) und Fragestellen (4.2.7).

→ Erreichbarkeit der Lehrperson (4.3.3)

Weil wir vermuten, dass der Besuchsgrund die Antworten beeinflussen kann (es gibt sowohl Pflicht- als auch Wahlveranstaltungen), markieren wir im Modell den entsprechenden «Störfaktor» und wählen die Frage:

→ Besuchsgründe (2.1).

In der letzten Befragung haben die Studierenden moniert, dass das Thema bei einigen Seminaren zu wenig in die Tiefe behandelt wird. Ist es immer noch so?

→ Frage «Auseinandersetzung: Tiefe» (4.4.8)

Nicht alle Seminare haben eine Dokumentation. Soll es so bleiben? Ist die vorhandene Dokumentation hilfreich?

→ Vorhandensein der Dokumentation und – falls keine vorhanden – die Frage nach Dokumentations-Wunsch → falls vorhanden → Zufriedenheit mit der Dokumentation (4.5.1).

In allen unseren Seminaren wird ein Referat als Studierendenbeitrag eingesetzt. In der letzten Zeit überlegten wir uns, andere Leistungsformen einzusetzen. Wir brauchen eine Entscheidungshilfe und deshalb fragen wir: Profitieren die Studierenden von den Referaten der anderen? Gibt es Seminare, wo der Einsatz der Referate schlechter oder besser bewertet wird?

→ Frage zum Referat (4.2.15).

21. September 2018

Leitfaden für die Durchführung von Lehrveranstaltungsevaluationen

Neu werden die Seminare auch den Fernstudierenden angeboten. Dabei spielt die technische und mediale Umsetzung eine Rolle. Ist es ein «Störfaktor», welcher die Qualität der LV beeinflusst? Wir möchten erfahren, ob die Seminare gleich gut durch die Fern- und die Präsenzstudierenden wahrgenommen werden:

→ Die Frage zum Durchführungsmodus (1.1) ist unabdingbar. Im folgenden Schritt sollten die Antworten auch nach diesen zwei Zielgruppen ausgewertet werden (z.B. via Kreuztabellen oder Mittelwertevergleich).

→ Frage Mediale Hilfsmittel / Podcast (nur den Fernstudierenden stellen) (4.5.3).

Nehmen die online-Studierenden und die Präsenzstudierenden die Lehrperson gleich gut wahr? Bekommen sie auch ein Feedback? Ist die Lehrperson gleich erreichbar für die beiden Gruppen?

→ Die Fragen zur Lehrperson sollen geteilt nach den beiden Gruppen ausgewertet werden.

Ist der Lerneffekt gleich bei beiden Gruppen?

→ Lerneffekt (3.3) und Interessezuwachs (3.1 und 3.2).

Weil die Fernstudierenden teilweise einen mehr differenzierten Bildungshintergrund als die Präsenzstudierenden haben, wählen wir auch die Frage:

→ Vorwissen (2.2).

Somit sind mehrere Qualitätsmerkmale aus dem Modell der Lehrveranstaltungsqualität abgedeckt: Die Lehrperson und ihre Lehrveranstaltung; die Studierenden-Dimension, die Rahmenbedingungen sowie einige «Störfaktoren».

Das Ergebnis ist das im Kap. 7.2 vorgeschlagene Beispiel-Fragebogen.